

Kath. Pfarrkirche St. Vitus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/185244096918/>

ID: 185244096918 Datum: 15.04.2016 Datenbestand: Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Vitusstraße
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	78176
Stadt-Teilort:	Blumberg-Fützen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Schwarzwald-Baar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Blumberg
Wohnplatz:	Fützen
Wohnplatzschlüssel:	8326005012
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine
Geo-Koordinaten:	47,8081° nördliche Breite, 8,5303° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Pfarrkirche St. Vitus in Fützen ist ein 1750-1755 entstandener Saalbau mit um Mauerdicke eingezogenem, abgeschnürtem Chorraum. An den angedeuteten polygonalen Chorabschluß schließt ein kleiner Sakristeibau an. Der mittelalterliche Turm der Vorgängerkirche, mit quadratischem Grundriss und Krüppel-Walmdach, wurde in das Baubild übernommen. Er flankiert den Chorbau an der Nordseite. Ein

Windfang an der Westseite sowie ein Sakristeibau an der Südseite sind Anbauten des 20. Jahrhunderts.

1. Bauphase:
(1179) Am 26. März 1179 (a) wird in einer Bestätigungsurkunde Alexanders III am Standort der heutigen Pfarrkirche St. Vitus erstmals eine gleichnamige Kapelle erwähnt. Die Ortschaft Fützen bestand zu dieser Zeit noch nicht.

Betroffene Gebäudeteile: keine

2. Bauphase:
(1594) 1594 wird an der Stelle der Kapelle eine Pfarrkirche durch die Pfarrei-Angehörigen im Frondienst erbaut. Die Pfarrei untersteht zu dieser Zeit dem Kloster St. Blasien. Dieser Bau soll im 30-jährigen Krieg stark beschädigt und nach dem westphälischen Frieden wieder hergestellt worden sein.

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase:
(1750) 1750 (a) wird mit der Planung für den heute bestehenden Kirchenbau begonnen. (Der mittelalterliche Bau war wegen Bevölkerungszuwachs zu klein). Der Turm der mittelalterlichen Kirche wird in das neue Baubild aufgenommen. Die Pfarrgemeinde baut zusammen mit dem Konvent des Klosters St. Blasien. (Die Pfarrgemeindemitglieder der Ortschaften Grimmelshofen und Epfenhofen protestierten gegen diesen Frondienst).

Im Laufe der darauffolgenden 2 Jahrhunderte wurde der Innenraum mit der Ausstattung mehrmals neu gestaltet, wobei die Stuckierung der Bauzeit erhalten blieb. Die vorletzte Renovierung war eine prunkvolle, neubarocke Ausmalung.

Betroffene Gebäudeteile: keine

4. Bauphase:
(1962 - 1964) Die letzte Renovierung und Neugestaltung fand 1962/63 statt. Bauliche Veränderungen dieser Zeit sind der Sakristeianbau an der Südseite des Chorraumes, die Erneuerung der Empore und Einbau einer Warmluftheizung (Ölbrenner). Die Renovierung der 60er Jahre fand 1964 ihren Abschluss mit dem Einbau eines neuen Gestühls in barockem Stil.

Betroffene Gebäudeteile: keine

5. Bauphase:
(1990 - 1991) 1990/91 wurde eine Außenrenovierung, mit Mauerwerk-Sanierung und statischen Sicherungsmaßnahmen im Dachstuhl, durchgeführt.

Betroffene Gebäudeteile: keine

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Untersuchung zur Erfassung des Istzustandes

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
- Pfarrkirche

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Die Pfarrkirche St. Vitus in Fützen ist ein 1750-1755 entstandener Saalbau mit um Mauerdicke eingezogenem, abgeschnürtem Chorraum. An den angedeuteten polygonalen Chorabschluß schließt ein kleiner Sakristeibau an. Der mittelalterliche Turm der Vorgängerkirche, mit quadratischem Grundriss und Krüppel-Walmdach, wurde in das Baubild übernommen. Er flankiert den Chorbau an der Nordseite. Ein Windfang an der Westseite sowie ein Sakristeibau an der Südseite sind Anbauten des 20. Jahrhunderts.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): keine Angaben

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
 - allgemein
- Detail (Ausstattung)
 - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung
- Dachform
 - Satteldach mit Drittelwalm

Konstruktion/Material: keine Angaben